



mini crimes

Kaltblütig ermordet

Auflösung

1. Wer ist für den Tod von Mr Stein verantwortlich?

Martin Kingsley.

2. Warum wollte Mr Stein eine Schlange stehlen?

Um für die **Behandlung seiner kranken Tochter** aufzukommen, die er nicht bezahlen konnte.

3. Was ist letzte Nacht in dem Gebäude passiert?

Um seine Schulden bei einem Buchmacher zu begleichen, plante Kingsley die überaus seltene Palmlanzenotter zu stehlen, da er als Hausmeister auch nach den Öffnungszeiten Zugang zu den Terrarien hatte. Allerdings entschied er sich dazu, Stein miteinzubeziehen, da dieser als Einziger mit den gefährlichen Schlangen umgehen konnte. Deshalb kam Mr Stein nach Dienstschluss zurück und half Kingsley dabei, **die Palmlanzenotter in eine Kiste zu setzen**. Danach **schlug Kingsley dem Opfer mit dem Schlangenhaken auf den Kopf**, sodass Stein das Bewusstsein verlor. Kingsley betrat anschließend das Terrarium der Gabunviper (von der er wusste, dass sie grundsätzlich friedlich ist) und **warf den immer noch bewusstlosen Stein auf die Schlange**, die diesen mit ihrem Biss tödlich vergiftete. Kingsley nahm daraufhin eine zweite Kiste und stellte sie in den Ausstellungsraum, um den Eindruck zu erwecken, dass Stein bei dem Versuch, eine weitere Schlange zu stehlen, gestorben war. So würde Stein für Kingsleys Verbrechen beschuldigt werden. Schließlich **verließ Kingsley das Gebäude mit der Kiste, die die seltene Palmlanzenotter enthielt**.

Die ganze Geschichte

Der Schlangenkurator James Stein war ein guter Mensch, aber er hatte große finanzielle Probleme, da er sich die Behandlung seiner schwer kranken Tochter nicht leisten konnte. Deshalb hatte er bereits all seine Ersparnisse aufgebraucht und musste sich Geld leihen – zunächst von den Banken (die ihm weitere Kredite verweigerten) und schließlich von seinem Kollegen, dem Vogelkurator Lance Bradford. Der Hausmeister Kingsley hingegen ist ein Spieler und Tunichtgut. Er hat hohe Schulden und der Buchmacher, dem er das Geld schuldet, schlug ihm einen Deal vor, da er wusste, wo Kingsley arbeitet: Wenn dieser ihm die seltene Gelbgefleckte Palmlanzenotter brächte, wären Kingsleys Schulden beglichen. Kingsley wusste von den finanziellen Problemen des Schlangenkurators und nutzte die Gelegenheit, um Stein in den Diebstahl der seltenen Schlange miteinzubeziehen. Allein würde er sich niemals an sie heranwagen, da der Umgang mit dem gefährlichen Tier viel Expertise erforderte. Für das Wohl seiner Tochter willigte Stein ein, obwohl er ein ehrlicher Mensch war. Allerdings hatte Kingsley das Opfer belogen, da es keine Belohnung geben würde, die sie teilen konnten – der Deal umfasste nur Kingsleys Schuldenerlass. Also wartete Kingsley, bis Stein die Schlange sicher in der Kiste platziert hatte, um ihn anschließend mit dem Schlangenhaken bewusstlos zu schlagen. Danach warf er ihn in das Terrarium der Gabunviper, da er wusste (wie auch auf der Infotafel beschrieben), dass die Viper nicht aggressiv ist und nur beißt, wenn man sie stark bedrängt oder auf sie tritt. Kingsley schloss das Terrarium und aus Gewohnheit auch die Zugangstür und legte eine weitere leere Kiste gut sichtbar in den Ausstellungsraum, sodass zwei Kisten aus dem Wandschrank fehlten (worauf die Spuren im Staub in dem Schrank hindeuten). Kingsley wollte damit den Eindruck erwecken, dass Stein durch den Biss der Viper starb, als er sie stehlen wollte, in der Hoffnung, dass das Opfer damit auch für das Verschwinden der Palmlanzenotter verantwortlich gemacht werden würde.

Wissenswertes

Schlangen und generell Reptilien werden gemeinhin als „Kaltblüter“ bezeichnet, doch diese Bezeichnung ist veraltet – tatsächlich handelt es sich um wechselwarme Tiere. Das bedeutet, dass ihre Körpertemperatur (und damit auch die ihres Blutes) von der Temperatur ihrer Umgebung abhängt. Im Gegensatz dazu wärmen sich Menschen und andere gleichwarme Lebewesen selbst und nutzen dafür die Energie, die ihr körpereigener Stoffwechsel erzeugt. Fische, Wirbellose und Amphibien zählen ebenfalls zu den wechselwarmen Tieren.

Impressum

Idee: Remo Conzadori

Story: Alessandra Di Graziano

Illustrationen: Stefano Tartarotti

Grafikdesign: Margherita Cagnola

Deutsche Ausgabe

Redaktion: Pegasus Spiele Team

Grafiksatz: Pegasus Spiele Team

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,

Deutschland, mit Genehmigung von Zerosem S.R.L.

Mini Crimes © 2023 Zerosem S.R.L. © der deutschen Ausgabe

2023 Pegasus Spiele GmbH.

v1.0 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung der Anleitung, des Spielmaterials oder der Illustrationen ist nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt.

GOO
GATEONGAMES



Pegasus Spiele

Wir machen Spaß!
www.pegasus.de



/pegasusspiele